



Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn

Kein Autobahnkreuz **mit**ten im Wohngebiet
Keine Bundesfernautobahn A66 **quer** durch Frankfurt
Integriertes **Gesamtverkehrskonzept** - Jetzt!

AUA • c/o Ardelt-Theeck • Leuchte 35a • 60388 Frankfurt/Main

**An
Die Redaktionen**

Presseerklärung

Kontaktadresse:

Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35 a
60388 Frankfurt / Main

Tel: 06109 - 367 51
Mobil: 0151-16559854
ardelt-theeck@molochautobahn.de
www.molochautobahn.de

Datum: 23. Mai 2010

Vollausbau der Ostumgehung Frankfurt A 66/A 661, A 66 Riederwaldtunnel, Autobahnkreuz Frankfurt Ost

Aktionsbündnis fordert Baustopp

Hohe Stickoxid- und Feinstaubwerte und extreme Lärmbelastung in Frankfurt

Die alarmierenden Ergebnisse der neuesten Gutachten zur Schadstoffbelastung in Frankfurt am Main und im Rhein-Main-Gebiet wie auch zur Lärminderungsplanung zeigen einmal mehr, dass der begonnene Bau des Autobahnkreuzes Frankfurt-Ost A 66/A 661 in der vorgesehenen Form nicht verantwortbar ist. Deshalb fordert das Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn (AUA) einen sofortigen Baustopp, solange nicht eindeutig geklärt ist, wie die betroffene Bevölkerung vor den zu erwartenden extremen Lärm- und Schadstoffemissionen von ca. 180.000 Fahrzeugen allein rund um das künftige Autobahndreieck Erlenbruch direkt neben den Sportplätzen des FSV Frankfurt und der städtischen Hallgartenschule am Bornheimer Hang geschützt werden kann. Schon heute muss man auf der Brücke über der A 661 bei Seckbach das Atmen wegen des Gestanks oft einstellen!

Für das AUA steht fest, dass allenfalls eine vollständige Einhausung des gesamten Autobahnkreuzes bzw. der Autobahnen samt Schadstofffilteranlage die Lebensqualität im Frankfurter Osten vollständig erhalten kann.

Die von der Stadt und dem Land bzw. dem Bund erst nach dem enormen politischen Druck inzwischen ins Auge gefasste Lärmschutzwand hat allenfalls Alibi-Funktion und kann insbesondere die extreme Verlärmung aller höheren Stockwerke entlang der A 661 bzw. rund um das künftige Autobahnkreuz – wie die vorhandenen Gutachten zur Lärmbelastung eindrucksvoll bestätigen - nicht verhindern.

Nach Auffassung der Bürgerinitiativen müsse auch erst die Gerichtsentscheidung über die anhängigen Klagen im Verfahren A 66 Tunnel Riederwald und Autobahndreieck Erlenbruch A 66/A 661 abgewartet werden, bevor dessen Bau beginnen könne. Schließlich hat der Verwaltungsgerichtshof in Kassel die Verhandlung dieser Klagen aufgrund des hängenden BUND-Verfahrens zur Verschiebung des Tunnels aufgeschoben. Insofern ist der Weiterbau juristisch mehr als fragwürdig und politisch unerträglich.

Die Stadt Frankfurt und ihre politischen Vertreter sind nicht nur gehalten sich energisch für den optimalen Schutz ihrer betroffenen Bevölkerung stark zu machen. Sie kümmern sich aber noch nicht einmal um den Schutz ihrer eigenen öffentlichen Einrichtungen, vor allem der Hallgartenschule, einer Förderschule, deren Existenz unmittelbar neben dem Autobahndreieck Erlenbruch ernsthaft gefährdet ist. Gleiches gilt selbstverständlich auch für die unmittelbar an das Autobahnkreuz angrenzenden Sportanlagen des FSV Frankfurts und der SG Bornheim. Der Aufenthalt – allen voran von Kindern, die Leistungssport treiben – im Schadstoffnebel und extremen Autobahnkrach – wird das Gesundheitsamt keines Falls dulden können.

Dass die Einhausung von Autobahnen keine Utopie oder Illusion ist, zeigen unzählige Beispiele quer durch die Republik bzw. Europa. Auch der betroffenen Bevölkerung im Frankfurter Osten steht optimaler Schutz vor den unvermeidlichen Lärm- und Schadstoffbelastungen zu. (u.a. Google: „Einhausung von Autobahnen“)

Über den aktuellen Stand des Ausbaus und der diesbezüglichen Klagen sowie den Möglichkeiten einer vollständigen Einhausung informiert das Aktionsbündnis mit einem **Informationsstand** am:

Dienstag, 25. Mai 2010 14 – 18 Uhr
Wäldchestag im Riederwald - Kinderkulturfestival im Licht- und Luftbad

Infos über die Planung und den aktuellen Stand der Verfahren auch unter: www.molochautobahn.de

F. Ardelt-Theeck (BVN e.V.) Sprecher des Aktionsbündnisses Unmenschliche Autobahn (AUA)

Aktionsbündnis Unmenschliche Autobahn: U.a. Bürgervereinigung Seckbach e.V. • Bürgervereinigung Nordend e.V. • Anwohnerinitiative Günthersburgpark • Die Falken Riederwald • VCD-Frankfurt • BUND-Frankfurt • u.a. •

Infos: www.molochautobahn.de

c/o Friedhelm Ardelt-Theeck
Leuchte 35a
60388 Frankfurt/Main
Tel.: 06109 - 367 51

Spendenkonto
8032691540
GLS Gemeinschaftsbank eG
BLZ 430 609 67

Regelmäßige Treffen:
- monatlich -
für Interessierte und Aktive
news@molochautobahn.de